

Constantin, Staatssekretär (Ka.28)

1894 Brief des Verlegers Stasjulewitschs; St. Petersburg

M. M. Stasjulewitsch<sup>1</sup> und seine Zeitgenossen in ihrem Briefwechsel.  
St. Petersburg, 1913.

Brief Stasjulewitschs an W. M.Sobolewskij. St. Petersburg, 22.12.1894.

„Bislang haben sich von allen Lügen diejenige bewahrheitet, die über [Apollon Konstantinowitsch] Kriwoschein erzählt wurde, dem Staatssekretär Rennenkampff<sup>2</sup> an Kriwoscheins Namenstag mitteilte, es sei ratsam um seinen Rücktritt einzukommen. Jetzt erzählen die Spötter, daß Durnowo und andere Minister ihren Portieren verboten haben, Rennenkampff zu ihnen vorzulassen. Ob das wahr ist, weiß ich nicht, und es ist auch nicht klar, ob es sich dabei nicht doch eine Vorahnung<sup>3</sup> handelt.“

---

<sup>1</sup> Verleger und Historiker, hat in St. Petersburg gewohnt.

<sup>2</sup> Constantin Karlowitsch (1826-1896).

<sup>3</sup> d.h. die Vorahnung, daß Rennenkampff selbst im Ungnade fallen würde (K.-Ja.)